

„Eine neue schöne Öffnung in der Mauer“

Erster Spatenstich für den Entree-Platz an der Sedanstraße

dk **OSNABRÜCK.** Das kleine Wortspiel mochte sich Oberbürgermeister Wolfgang Griesert nicht verkneifen. „Eine neue schöne Öffnung in der Mauer ist eben etwas anderes als eine Öffnung in der neuen schönen Mauer“, unkte der OB mit Blick auf das Missgeschick an der Sedanstraße, wo ein Stück soeben restaurierte Mauer wieder eingerissen werden musste, um Platz für den Eingang zum Entreeplatz Scharnhorstkaserne zu machen. Das ausführende Unternehmen hatte – obwohl in den Plänen anders verzeichnet – schlicht ein paar Meter Mauer zu viel restauriert.

Das tat aber der guten Laune beim ersten Spatenstich für den Platz am Donnerstag keinen Abbruch. Griesert lobte den Entwurf des Büros Häfner/Jimenez, der Arbeiten, Forschen und Wohnen auf vorbildliche Weise miteinander verbinde und ein Zeichen in der Stadtlandschaft setze.

Der Platz nimmt in seiner gestreiften Gestaltung das Thema des Eingangs zum Innovationszentrum Osnabrück (ICO), wenige Hundert



Zum symbolischen ersten Spatenstich für den Entreeplatz Scharnhorstkaserne trafen sich am Donnerstag (v.l.) Marion Niemeyer vom Osnabrücker Servicebetrieb, Thomas Jarosch vom Planungsbüro Häfner/Jimenez, Oberbürgermeister Wolfgang Griesert, Holger Graepel von der ausführenden Landschaftsbaufirma Wiebold und Finanzdezernent Thomas Fillep.

Foto: Egmont Seiler

Meter vom Entreeplatz entfernt, wieder auf. Der Platz wird dominiert von Platanen und Ahornbäumen, die schon zu Zeiten der Briten dort standen. Die grünen Inseln werden demnächst Fertigstellung ist – wenn das

Wetter mitspielt – im Mai 2015) Raum zum Entspannen und Sitzen bieten. Die Kosten für den Platz liegen bei etwa 600 000 Euro. Dank diverser Fördermittel muss die Stadt nur etwa ein Drittel der Kosten selbst finanzieren.